## Kramerius 5

#### Digital library

#### Terms of use

Digitales Forum Mittel- und Osteuropa e.V. (DiFMOE) provides access to digitized documents only for noncommercial, scientific and education purposes. Some of the documents are subject to copyright. By using the DiFMOE digital library and generating digitized copy of the document, the user agrees to comply with these terms of use which must be included in each copy. Any further copying of material from digital libraries is not possible without written permission from the DiFMOE.

Main title: Preßburger Zeitung

Publisher: Landerer

Published in: **1764-1929**, **1885**, **16**. **10**. **1885** Periodical volume numbers: **122**, **284a** Periodical items' numbers: **122**, **284a** Periodical item date: **16**. **10**. **1885** 

ISSN identifier: 1337-7442

Pages: 1, 2, 3, 4, 5, 6

# Preßburger Beitung.

Saco Bregburg: monatlich 90 ft., vierteijabrig 2 ft. 50 ft., balbjabrig 5 ft., gangjabrig 10 ft. übernimmt bie Erp. bition in wird die einhoflige Petigeile ober bren Raum mit 7 fr. 6. 20. ft. partemalige guftellung in's haus monatlich 20 ft. 5. 29.

Rit Poftversendung: monatlich 1 ft. 20 ft., vierteijabrig 8 ft. 50., balbjabrig 7 ft., gangjabrig 14 ft. 6. 23.

Mit ber baju gebörigen "Ilfuftrirten Sonntagebeilage" monatich 10 tr., berteifabrig 20 tr. mebt. Abactions-Burcau: Benturgaffe Rt. 9, geoffner ben 8 Ubr Bor-mitrags bie Rache. Expedition: Beefburger Zeitungs-Comproir, Benturgaffe Nr. 9.

Morgenblatt.

Inferate jeber Mrt

Masnor's Abernehmen Annoncen: Alois Oppetil in Wien, Da afenfiein und Bogler in Bien, Frag, Budoneft, jewie in den Haupfläden Deutschaubs aus der Schweiz; Aud. Mosfe in Biens Julerace filt das Ausland Frankrich, Golfand ums England Abernammt nur die Annonce. Exp. von S. L. Daibe in Co. in Frankrick a. M.

Das Blatt ericeint an Bodentagen taglich zweimal: Das Morgenblatt um 6 Ubr Frub, bas Abendblatt um 4 Ubr Rachmittag; an Conn. und Feiertagen ericeint nur bas Morgenblatt.

Nr. 284

Freitag, 16. Oftober 1885.

122. Jahrgang.

#### Die Bahlen in Frantreich.

Bregburg, 16. Oftober.

Bir leben in einer Epoche ber Ueberrafchungen. Im Orient die Union beider Bulgarten, im Occident die Bablen in Franfreich. Um 4. Oftober hatte Franf-reich feine 584 Bollsbertreter ju mahlen, aber nur 314 erhielten bie gefestiche Stimmenangafi, die Uebrigen muffen fich einer Erfahmahl unterwerfen. Schon biefer Umftand beweift, wie hart ber Rampf zwijden ben Barteien war; mas aber Riemand erwartet hatte, bas war ber Sieg ber Monarchiften. Bis jest bilben fie Die Majorität und erft bie am 18. d. M. ftatifindenden Erfahmaften werben über bie Regierungsform entichei-Es ift taum ein eingiges Departement, mo feine Erfahmablen nothig maren, und fo ichreiten die Bab-ler Franfreichs in biejem Monate jum zweiten Male gur Urne. Boraussichtlich wird zwar die Republit biesmal noch nicht unterliegen, benn bie Republitaner find gur Ginficht getommen, baft ber felbfimorberifche Bwie-ipalt und bie Heinlige perfonliche Rancune, welche die republitanischen Barteien bei ben Bablen feiteten, ihre Bablniederlage herbeiführte. Um baber einer Ge-fahr bei ben Erfahmablen ju entgeben, find zwifchen ben verschiedenften Fraftionen Fufionen ju Stande ge-

Alles was republikanisch ist, sustanisch son Brisson bis Chemenceau, von den friedsetigsten Oppor-tunisten bis zum rothen Demagogen. Die Radikalen wollen aber die Fusion nur für den Lag der Erjah-maßten und perhorreszten jede wettere Fusion, Ministerprafibent Briffon hingegen möchte die Fusion auch im Barlamente herstellen, nur ift eben er, der gefchlagene Barteiführer, am allerwenigsten bagu berufen, aus ben betergenen Cementen ber Republikaner eine tompatte Majoritat berauftellen.

Briffon hofft in feinem, an bie republitanifchen Barteien gerichteten Aufruf in ber gufunftigen Rommer, fich auf eine 150 Stimmen gablende republifanische Majo-rität fluß n gu tonnen. Dies wird aber taum ber Fall

Schon bie unbestreitbare Thatfache, welche in gang Entopa gerade fo, wie in Frankreich allgemein über-rafchte, daß namtich von 61/2 Million Mahlern 3,100,000 fich für die Monarchie er flarten, hat bas Breftige ber Republik in höchstem Mage erschüttert.

#### Benilleton. Gine Schuld.

Mus bem Frangofficen Jacques Rormand's von 3. 6.

"Warum wollen Sie feinem Rlub angehoren?" fragten wir bor einigen Jahren ben Grafen R. . . , ben in Baris jo wohlbefannten reichen Ungarn. "Me Thuren fiehen Ihnen offen; überall wurde man fic gludlich schätzen, Sie zu empfangen; in den Urnen würde man nur weiße Rugeln für Sie finden. Sie find mehr Parifer als die meiften Eingebornen. Sie muffen einer ber Unferigen werben."

36 merbe Sie im Judep-Rlub porftellen !"

"Und ich im Imperial!" "Ich bei ben Dirlitons."

Rein, nein, ermiberte fanft ber Braf: "ich ver-

geen, nem, ermiberte janft ber Graf: "ich berfichere Sie, es wore umfonft."
"Bab! Sie werben burt Journale lejen, — einige Freunde finden — eine fleine Kondersation — ben all-töglichen Araifch."

"Und das Diner!" "Und den Jechtfaal!" "Das Billard!" "Dann und wann ein fleines Spielchen..." Das Geficht des Grafen verfinsterte sich und er er-

widerte in brustem Zon:

"Befteben Sie nicht barauf! Riemals, nein, niemals!" Bir jahen bie nicht darauf! Riemals, nein, niemals!"
Wir jahen ibn erstaunt an. Dieser furge, obstoßenbe Ton lag so wenig in jeiner Gewohnheit! Roch Riemals hatte ich biese janste, traumerische, ja melancholische Bipstigonomie sich so beleben gesehen. Er bemerste unsere Ueberraschung und erwiderte, sogleich sich entschuldigend mit dem seinen Tone eines Gentlemans:

"Bergeihung! taufendmal Bergeihung! 3ch habe mich wie ein Thor hinreißen laffen! Bin Ihrem fo liebens-

Benn wir außerbem noch in Betracht gieben, bag bie republitanifden Barteien felbit jest, unter bem großten Drude ber brobenben Gefahr nur mubfelig bie bereinbarten Liften fur Die Erfohmablen gusammenbringen tonnten und ber Terrorismus einzelner Fraftionen fo maßios war, daß Riemand bafür eine Garantie über-nehmen fonnte, ob bie vereinborten Liften von den magtor icht, ob die vereinbarten Liften von ven einzelnen Bablern wirdlich respetitit werben : so muß die monarchistische Bartei schon jeht, wenn sie auch in der Minorität bleiben wird, als eine in hohem Rase ersiftenzberechtigte Bartei betrachtet werden. Die Monarchisten Partei st ein Kammern abien am 4. Oktober ein Fattor, mit welchem nicht nur Frankreich, jondern ann Euroba von nuch an rechnen nuß. Es wäre ein gang Europa von nun an rechnen nuß. Es ware ein Beichiffinn, wenn man wie Briffon ben Erfolg ber Monarchiften fur einen momentanen hielte. Die Bartei ber Monarchiften bat ben fur bie Republit gefah lichften Ranbibaten auf bem Schlachtfelbe verloren, ihre heutigen Ranbibaten fieben fich einander gerade io feinbfelig gegenüber, als die republifanischen Fraftionen und ben-noch haben fie bei ben erften Bahlen die Majorität der

gewählten Deputitten erzielt.

Jene 3.100.000 Stimmen, welche für die Monarchie abgegeben wurden, liefern immerhin den Beweis dofür, daß die monarchiftliche Gesinnung in allen Schicken ber französischen Ration tiefe Burgeln saßie und die Republit war wahrend ihres surzehnschiebens nicht im Stande, die wonarchiftlichen Meisble zu

ole Republit war wagtend igres junjzehnjabrigen Beflebens nicht im Stande, die monarcistischen Geschle zu verwischen, trothem daß diesmal die monarcistisches Partei taum einen ernsten Prakendenten aufzuweisen hat. Die Republit Frankreichs muß als gesährdet be-trachtet werden und die optimistische Aussallung Bristons, wird teinen ernsten Politiser in dieser hinsicht beruhi-

Denn, wenn and, woran auch wir nicht zweifeln, bie republitanische Bartet aus ben Erjagwahlen als siegende bervorgeht, so darf boch nicht außer Acht gelassen werden, daß der Bartet der gange offizielle Apparat zur Berfügung ftand.
Für die Republit ware nur ein e sichere Rettung,

bie Befampfung ber ultrarabitalen und anarchiftischen Fraftionen, wenn die Regierung dozu nicht ben Muth ober die Rraft hat, dann ift die Republit verloren. Das Rabinet Briffon war eben biefer gegenüber immer ichwach und nachfichtig, weil es auch feinerfeits die Rachficht diefer Etemente in Anspruch nehmen mußte,

würdigen Untrag fo unfreundlich entgegengefommen. Aber ben in mir eine alte, feben Sie, Sie b nerung wiedererwedt. Rein, meine lieben Freunde, ich werbe nie einem Rlub angehoren. Aber ich bin es bem Intereffe, bas Sie an mir nehmen, ichutbig, Ihnen ben Grund ju fagen. Sie werben bann biefes plögliche Auffahren berfiehen, und es, wie ich zu hoffen mage, auch

Der, Graf fließ einen Seufger aus, ftuste fein graues Saupt auf bie Rudlefine feines Fauteuits und begann langfam, mit gebampfter, etwas monotoner Stimme gu

"3ch war bamale funfundzwanzig Jahre alt, jeht gable ich beren achtundfunfzig . . Die Geichichte ift alt, wie Sie sehen, und boch bat fie einen io tiefen Eindrud bei mir zuruchgetaffen, ale ob fie fich erft gestern ereignet

3d führte in Baris feit meinem zwanzigften Jahre ein tolles Leben und hatte bereits mein ganges eigenes, febr betrachtliches Bermogen verfcwenbet. Um meine jehr betrachlinges Wermogen verschwendet. Um meine Größte Spielschulden zu bezahlen — benn bas war meine größte Thorheit — hatte ich mich an meimen Buter wenden muffen und er hatte bezahlt, ohne ein Wort zu sagen. Das Leidwesen barüber, diesen Schritt bei ibm gewagt zu haben, war jedoch jo groß, daß ich mich verichwor, denielben, was es auch toften moge, nie wieder zu erneuern. Alles abgerechnet, blieben mir noch ungefähr 80.000

Alles abgerechnet, blieben mir noch ungefahr 80.000 Frants, ein Bettel Ich beschloß, biese Summe als lehten Einsag zu riskiren. Gewann ich, so tonnte ich mich wieder ins Gleichgewicht seben; verlor ich ... ein Sprung in die Ewigleit. Mit fünfundzwanzig Jahren war bas ein wenig früh, aber mein Entschluß war unwiderruflich gefaht und nichts hatte mich bavon abbringen können.

Aus dem Opernhaus tretend, begab ich mich ju Bug in den Rlub, denn bamals war ich Mitglied mehrerer Rlubs. Ge war eine talte, trube, regnerifche Margnacht. Auf dem großen Blage angefommen, fab ich die hoben Die heutige Rummer umfagt 6 Seiten.

Auch die Ersamahlen liefern den tranrigen Beweis, daß die Republit die Unterstützung der Extremsten nicht entbehren kann; bei einem großen Theite der Beyöl-krung wird aber das Betrauen der Republit in dem Rage ericuttert, in welchem fie fich immer mehr und mehr auf die extremen Elemente ftut. Der Sieg ber Monarchie wurde eine neue Gefahr fur ben europäischen Frieden fein und ichon aus diesem Grunde mußten wir Republit in Franfreich einen bauernden Sieg

#### Bolitifde Radrichten.

Bregburg, 16. Ottober.

Richter, Abvotaten und Staatsanwalte beflagen ben Mangel entsprechenber Brogefordnungen in Bibli-und Strafangelegenheiten. Seit Jahren arbeiten im Auftrage bes Juftigminifteriums herborragende Juriften an ber Rebigirung begüglicher Entwurte, von welchen iveben zwei auf einmal erichienen find; beide betreffen bas Bibil: Gerichtsverfahren und haben ben Univerfitatsprofessor Dr. Alexander Blog und ben Richter an der ton. Tafel Dr. Kornel Emmer ju Berfaffern. Der

ber ton. Tasel Dr. Kornel Emmer zu Berfassern. Der Entwurf des Letteren nennt sich charafteristich : "Gefesentwurf in Angelegenheit des auf die Bringibsen der Mündlichteit, Unmittelbarkeit und Dessentichkeit zu bassenden Zivil Gerichtsversahrens", der des Dr. Ploß heißt einsach ; "Entwurf der ung. Zivil-Prozehordnung."

Der traatisch-ladvonische Landbag voll am 27. de. wieder zusammentreten und den Boranichlag des Maria-Lettesia Fonds und des Schalsond, Berichte des Betitions- und Immunitätsausschusses, dann nehst einigen kleineren Borlagen das Budget für 1886 und den Seiehentwurf über die Organisation der Andesverwaltung erledigen. Die Landtagsjession dürste demnach dis Mitte Dezember dauern.

Dezember banern. Bur Lage im Orient. Die Schwierigleiten in Bur Lege im Orientage, welche immer deutlicher hetvortreten, je langer Gutopa bemuht ift, bem Ausbruch friegerischer Konflike vorzubeugen, stellen an ben Scharffun der Staatsmanner und Diplomaten die weitestgehenden Auforderungen. Das Bemithen der Kantieligehende Auforderungen, der erichtet armeien, der binete war in erfter Linie barauf gerichtet gewefen, ber oftrumelifchen Schilberhebung jebe bedroftliche Bointe möglichft ju benehmen und felbft bie proflamirte Union

Fenfter hell erleuchtet. Im hintergrunde bewegten fich

3ch fagte gu mir: "Dort foll bie let'e Bartie gefpielt merben.

Und ich beichleunigte meine Schritte.

Im Mugenblid, als ich unter bas Ginfabrtsthor trat, fließ ich beinage mit bem Juge an eine fcmarge, auf bem Trottoir hingestredte Geftalt. Ich blidte biefelbe an.

Trottoir hingestredte Gestalt. Ich blidte bieselbe an.
Es war ein kieines Bettelmädigen von ungefähr zehn Jahren, blaß und tränklich, in eine zerseste Dicke gehült und mit dem Kopf auf einen Schussten gestütt schlafend. Halb aus Mitseld, balb aus Aberglauben — benn es galt in der That mein Leben, um dos ich oben hielen wollte — zog ich einen Louisd'or aus der Tasche und ließ ihn in ihre hand gleiten.
Ihre Augen öffneten sich nur mubsam; sie ftammelte einen vogen Dant, ibre finger ichlossen sich um melte einen vogen Dant, ibre finger ichlossen sich und fie

bas Golbfind, ihr Arm naberte fich ber Bruft und fie fiel wieder in tiefen Schiof. Fünf Minuten ipater war ich im Spielfalon. Es waren nur etwa jehn Spieler ba, aber lauter leiben-

ichaftliche

3ch hielt anfangs mit Glud eine Bant und gewann eiwa taujend Louisd'ors. Das der Rleinen gespendete Almosen brachte mir ohne Zweifel Glud. Aber balb wandte fic das Blatt.

Sie fennen bas ohnebies mehr ober weniger. ware baber unnup, Ihnen biefes Spielfieber, Diefe Bechief-falle von Gewinnft und Berluft gu beschreiben. Beiten und Menichen tonnen fich andern: Die Spieler bleiben ewig die gleichen!

onte geblieben. 3ch beichloß, fie auf einen einzigen Sab gu magen.

3d jog acht ab - und glaubte mich gerettet. Der Bantier jog neun ab . . 3ch mar verloren.

beiber Bulgarien" mit ber burch ben Berliner Bertrag "beiber Bulgarten" mit der durch den Gettiner Gettrag geschäffenen Ordnung auszusöhnen. Als selbstverftandliche conditio sins qua non golt bierdei die Annahme, daß der Reit der Ballanhalbinsel sich rubig verhalten wirde. Lettere Boraussehung bat sich jedoch nur mit der Ein-lichkantung bestätigt, daß dieber tein weiteres Attentat auf die völlerrechtliche Ordnung der Ballanhalbinsel unternommen worden ist, da hingegen mussen die bilifirungen, beren Schauplat vorerst Serbien, und jest auch Griechenland geworden, allerbings Zweifel hervor-rufen, ob es ben Mitteln ber biplomatischen Beschwichtigungs-Aftion gelingen werbe, bem ftetig intenfiver werbenben Anprall bes ferbifden und helleniichen Chauvinismus noch lange Stand zu halten. In Belgrad und Althen wird immer lauter mit bem Sabel geraffelt, bricht man bon bem Rrieg,, als ob bereits bie erften Schlachten gewonnen maren. Die serbifche Armee hat ben Bormarich nach ber Grenze in ber Richtung auf Birot und Branja angetreten. Das Lager bei Zajcar merbe befeftigt

#### Tageonenigfeiten.

Tagestalender (Freitag, 16, Oftober 1885.) Ratholiten: Gellut; Brorenauten: Ballut; Grieden und Aufen: 4. Sieron: 3Gractiten: 3abr 5646. Chefchw. Comnenautg.: 6 Ubr 24 Min. Bergent, Gounenmuregang 5 Ubr 5 Min. Abenbe. - Mond: Erftes Biertel.

\*\* Tabediall. Geftern ftarb bier herr Johann Rmetan, Schneibermeifter, nach furgem Leiben im 51.

Ernennungen. Der Juftigminifter ernannte ben Diurniften beim Reutraer Begirtegerichte Sigmund Rreg, jum Kangliften beim Reuhauster Begirtsgerichte. Der Unterrichtsminifter ernannen ben Lebert Bubwig Rigalit an ber Lipto-Szt. Mitlofer Staatsichule jum befinitiven Bebrer bortielbital anudasa

Der Beneralfonbent der reformirten Rirche 6. R. wird am 17 November in Bubapeft gufammen-treten. Es werben auf Diefem Randente unter Anderem mehrere, Die reformirten Ditteliculen betreffenbe Ange-

meprere, die reformitten Betteldputen bettefenbe Ange-legenheiten, ferner Rommiffionsberichte über Stiftungs-angelegenheiten jur Berhandlung gefangen.

"Der Kreisburger Anturberein bat sich mit bem oberungariiden Rulturverein ausgesohnt und wird nun vereint mit biesem bem gemeinsamen Ziele zuftreben.
Der Berein jahlt gegenwartig 2184 Mitglieder und besigt

ein Bermogen bon 5000 ft. \*\* Breiburger Ruiturberein. Der Brafibent bes Bereines ernannte ju Rinderbemahrexinnen in ben Bereins-Rindergarten ju Som olany und Konnha die Leh-rerinnen Marie Zaurgit, und Charlotte Abilbay. Beide Inflitute werben am 25. b. M. eröffnet. Anmeldungen von neu eintretenben Mitgliedern werden vom Bereins-Kaffier entgegengenommen. Grundenbe Mitglieder wrben Bene, Die den Beitrag von 20 fl. auf einmal leiften; wirfliche Mitglieder Jene, welche burch 5 Jahre, jahrlich

wirfiche Mitglieder Jene, welche burch 5 Jagre, japriich einen Gulben Beitrag leiften.
\*\* Die Prefiburger Abbolatenfammer gibt bekannt, bag ber Freistabtler Abvolat Franz Seregely aus Anlaß feiner Ernennung jum Konzipiften bei ber Budapester Bolizeibehörde auf fein eigenes Unfuchen aus

ber Lifte ber Rumeradvelaten geftriden wurde.

\*\* A pozsonyi jogakademiai társaskör
szombaton f. hó 17-én, esti 6', ótakor rendkívüli
közgyülést tart, melyre a t. tagok teljes számű
megjelenésre felhivatnak. Tárgy; elnöki lemondás.

3ch erhob mich, noch herr meiner felbst, aber im Grunde war ich tief aufgeregt. "Auf morgen — Rebanchel." rief man mir von

allen Seiten zu. "Ja... ja... auf morgen!"
Morgen! Wo werde ich margen fein?
Frgend Jemand nahm den von mir leergelaffenen

"Failes vos jeux!" fagte bie monotone Stimme bed Ranfiers.

Und bas Spiel wurde fortgefest.

In ber Garberobe reichte man mir meinen Belg. Indem ich bas Saupt erhab, um die Manichetten angwlegen, blidte ich in ben Spiegel. Ich war todtenblaß.

legen, blidte ich in ben Spregel. Ich war tobrenblay. Ich flieg die große, nur ichwach beleuchtete haupttreppe hinab. Unten ichliefen brei ober vier Bediente auf Banten. Einer von ihnen erhob fich, als ich vorbeiging; die anderen rubrten fich nicht. Alle diese Details kehren mir mit außerordentlicher Scharfe in's Gedächtniß gurnd. ich gundete mir eine Bigarre an ... "Die

gurud... ich gundete mir eine Bigarre an... "Die lebte!" bachte ich.
3ch wohnte in der That nur einige Schritte vom Rlub. . Deine Berfügungen waren getroffen... Rach einer Biertelftunde follte Alles ju Ende fein.

Das ichwere Thor ichloß hinter mir. Ich fiand draußen im Freien. Die durchdringende Feuchtigkeit der Racht ichlug mir eisig in's Gesicht. Ich machte einige Schrifte. Sanz in meine Gedauken vertieft, wie bei meinem Rommen, stieß ich wieder mit dem Juß an die kleine Bettlerin. In der hipe des Spieles hatte ich sie

Das Rind batte fich nicht gerührt. Es folief noch

das keine batte fich nicht gerigte. Es ignief noch immer ruftig, die Hand an's Herz gerpest, underwußt den ihr von mir geschenkten Louisd'or festhaltend.
Eine unsinnige Jdee suhr mir durch den Kopf. 4..
Wit diesem Louisd'or sonnte ich wieder spielen — alles Bersorne

Mittelfaulbibliotheten. Der minifter bat an ben Sanbesmittelfdulrath bie Aufforderung minister hat an ben Lanbesmittelschulrath die Aufforderung gerichtet, ein solches Bucherverzeichniß zulammenzusielen welches bei Reuanschulungen dem Brosessonibrer als Richtichnur dienen könne Zahlreiche Mittelschulen ent-bebren heute woch solcher Bibliotheten, welche allen Be-burfnissen Rechnung tragen. Der Landesmittelschulrath hat das Berzeichniß bereitet und beabsichtigt der Unter-richtsminister Sorge zu tragen, daß die einzelnen Lehr-anstallen die nötdigen Gelber zur Anschaftung der Bücher erhalten erhalten.

\*\* Stipendium. Bon Seite ber Berlaffenichafts beborbe ber Bettin'ichen Stiftungen ift in ber letten Rummer bes Umteblattes ber Ronturs auf mehrere Sti-Nummer des untwolattes der konture auf negrere Sip-pendien 3. Rlaffe per 60 ft. pro Jahr und auf solche ber 50 ft pro Jahr ausgeschrieben. Um jedes diefer Stipendien tonnen fich Reals oder Symnafialiculier fath. Glaubens, die sich bezüglich ihres Fortganges und ihrer Urmuth gehörig mit Dotumenten ausweisen tonnen, be-werben. Die Gesuche find bis 30. Dezember d. 3. an

bie betreffenden Schuldiertromen ju richten.
\*\* Offene Stellen. In Bosnien und herzegowina gelangen zahlreiche Lebrerfiellen mit 500 ft. Gehalt, 10 Rm. Solj unto Raturalwohnung jur Befehung. Die Be-werber muffen ber troatifden oder ferbiiden Sprache machtig fein und ihre an bie bortige Lanbesregierung ge-Befuche bis langftens 20. Ottober überreich

\*\* Aderbanfchule in Friba: Nifaln. Mit 1. Rovember beginnt an biefer Anfialt ein neuer Rurs und gelangen mehrere Stipendien-Stellen jur Beschung. Bewerber um eine biefer Stellen baben außer ihren Gesuchen beigabringen: ben Rachweis über das purudgetegte 17. Lebensjahr; die ärgliche Beglaubigung ihres vollftandig intalten Gejundbeitsguffundes; Moralitätszeugnig und bas Schulzeugniß. Die Gefuche find bis 1. November an die Direktion ber Anftalt ju überreichen. Jeber aufgenommene Bogling, ber bie nothwendigen Rleibungs- und Bafchefelbft beiguftellen bat, erbalt jabrlich 40 fl. Arbeits enticabigung.

\*\* Der Behrints für Bangemerbe in Buba namentlich für Daurer, Bimmerleute und Steinmete, welcher vier Binter Semefter umfaßt, wird am 3. Rovember wieber eröffnet. Der einzelne Rurs dauert von Robember bis Ende bes Monats Marg. Die Frequen-tanten erhalten nach ihrer fiftematifchen Fachausbildung, tanten erhalten nach ihrer intematigen jegagusbilbung, je nach ihren Lernerfolgen ein rechtsgiltiges Meisters gugniß. An bem Lehrfurge tonnen alle Gehilfen ber oben angeschirten Gewerbe, wenn sie das 14 Lebensjahr bereits überschritten, theilnehmen, wenn sie die ersorderlichen Kenntniffe im Lesen, Schreiben und Rechnen nachweisen und bereits wenigstens ein Jahr praftijch thatig weifen und bereits wenigtens ein Jahr prattig thatig waren. Die um Aufnohme fich Bewerbenben baben ein Zeugniß über die prattifice Thatigfeit bezinderingen. Die Einschreibungen finden bis 2. November (XIII. Bezirk, Erzberzog Alexander Blat 4) in Budavest statt.

Brefiburger freiwillige Feuerwihr. Die Mitglieber werden verftandigt, daß laut Anzige der freiw. Feuerwehr in Toeben-Reudorf die dortige Schlus-ichausbung Sonntag den 18. d., 1 Uhr Nachmittags, ftatifindet. Rach der Uebung findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Martibof zum Kirchweitseste flatt. Das Rommanbo.

\*\* Ramensanderung. Dem nad Bregburg gu-ftandigen und hier mobnhaften Infaffen Jofef Jefch, fowie beffen minderjabrigen Rindern Maria, Alfred, Bilbelm und Jofef wurde bie Aenderung ibres Ramens auf "Jari" vom Minifterium bes Janeen geftattet.

auf "Jar" vom Mencherium des Janern gehattet:
jurudgewinnen. Dieses so lange in der unschuldigen Hand
bes Kindes gelegene Goldfild kannte mir villeicht ein
Fetilch werben! "Aber es ist ein Almosen, das ich
bem Möden geschentt bade ... und es ihr wieder zu
nehmen, würde eine Gemeindeit sein! Aber wenn ich
gewänne. "Ich sann nur gewinnen ... und dann werde
ich es ihr breifach ... dierfach ... hundertsach zurückestatten.
Ich blide wie ein Berbrecher um mich. So war
Niemand da! Ich neige mich gegen das Kind ... öffne
fanft seine lieinen Finger ... sehe das Goldfild glanzen
Ich nehme es, lehre in den Klub zurück trete in
den Svielsaal und werfe den Louisd'or auf den grünen

ben Spielfaal und merfe ben Bouieb'or auf ben grunen

Die Stimme bes Grafen war nach und nach leb hafter geworden. Sein bis jest taltes und gleichgittiges Beficht hatte einen fcmerglichen Ausbrud angenommen. Er fuhr in einem fieberhaft aufgeregten Sone fort:

Seight hatte einen somerstigen Ausbruc angenoumen.
Er juhr in einem sieberhaft ausgeregten Tone fort:

"ich gewinne. einmal. zweimal. Ich berte solleich daran, die lieine Bettlerin an diesem unwerhofften Gwinn ihrilachmen zu lassen, ihr einige Louisd'ors zu bringen. Aber die Kider. die Glicksaber. sie konnte zerspringen. Rein! sehen wie sort. In einem Augenblich werde ich geben. Und ich spiele noch. und geminne immersort. und die Zeit vergeht. es schlägt drei Uhr. ich bade zweimalbundertsfünfzigtausend Franks gewonnen, die anderen Spieler bitten um Gnade ich nehme beide Fauste voll mit Louisd'oors. ich sehen beide Fauste voll mit Louisd'oors. ich nehme beide Fauste voll mit Louisd'oors. ich nehme beide Hund. Arme, liede Reime! Was für ein Freude wich sie daben! Was für ein schwere Was für ein ganzes Leden verschäftigen. Sie wird gindlich werden. Züchlich durch mich. ich verdanteihr Alles. sie hat mich gerettet. ich überschreit rasch das Thor des Luks. Ich danke, die harbe freden sich aus.

Rein! es ist nicht möglich. sie war da, an dies

Riemand da! Rein! es ift nicht möglich ... fie war ba, an bie-fen Schuftein gelehnt .. ich blide um mich. Der geofe

Number umfingt & Seiten.

Breitag. 10 Diebes 2000.

\*\* RichtersUniformirung. Unfere Regierung gebentt nach ausländichem Muster die Institution der Uniformirung der Richter bei uns beimisch zu machen. Wie das "Budap. Taght." mitheilt, wird bebuje Berwirflichung biefer Institution, welche geeignet ist, das Ansehne des Richterstandes vor dem Publitum zu heben, unter der Legide des Staatsseftetears im Justizministerium, unter der Legide des Staatsseftetears im Justizministerium, b. Sgentaporgui, an einer Inftruttion gearbeitet, burch welche bie Uniformirung ber Richter als obligatorifc angeordnet werden foll. Diefe Berfügung wird fich felofi-verftanblich nur auf jene Mitglieder des Richterfiandes erftreden, welche mit dem Bublitum in birefte Berührung tommen, und gwar : bei ben Begirtegerichten,

gerichten und bei ben Staatsanwalticaften.
\*\* Saatenftandsbericht. Laut ben aus bem ungar hanbels- und Aderbauminifterium über ben Stanb ber Saaten eingelangten Berichten find bie Berbfiar-beiten in Folge ber gunftigen Bitterung im Buge. 3m nordlichen Alfold find die Saaten in Folge ber Trodennördlichen Alfölb sind die Saaten in Folge der Trodenheit nur schilter ausgegangen, die Frühlgaten grunen
jedoch desonders im sublichen Alföld fehr ichon. Die Repssaten entwickln sich schon, doch leiden fie stellenweise vollet den ben schwarzen Raupen, so daß sie in Romitaten jenzeist den Danau und des Alfold umgegachet werden mußten. Das Tabalbrechen ist im Zuge und ist das Resultat sowohl qualitativ als auch quantitativ zufriedenstellend. Hanf und Flachs ergaben ein gutes Resultat, vom Pais, bessen mu Buge ift, steht in quantitativer Beziehung eine Mittelernte in Tusssicht.

— Artost in befriedigen nur stellenveise; größtentheits bleiden sie klein und ergaden eine Ernte unter Mittel.

— Trauben sind im Allgemeinen ausgezeichnet! Aus Trauben find im Magemeinen ausgezeichnet. Tofah wird gemelbet, bag bie Quantitat mit ber vom Jahre 1874 vergleichbar ift - Derbftobft ergab eine Ernte über alle Erwartungen.

\*\* Der St. Georgener Apollel, ber wie bies feinergeit von uns berichtet wurde, im Laufe bes Sommere in ber bortigen Gegend fur den Slaviemus Propaganba machte und viele leichtglaubige Effern baju gu gand magte unber, ihre Rinber in bobmifde Schulen gu foiden und unter allertei Borfpiegelungen Geto gu entloden verftand, bat fich nun, wie aus St. Georgen berichtet wird, als gewöhnlicher Schwindler entpuppt Biele Eliern, welche ben Angaben diefes Mannes, ihre Rinber werben in bem neueröffneten Roniggraber Symnafium unentgellich Aufnahme finden, feben fich nun in ihren Erwartungen getäuscht, indem beute an unjeren Anftalten Die Ginidreibungstermine perftricen find und fie beute bie Mufnahme ihrer Rinder nur mittelft minifterieller

willigung erlangen tonnen.

Die uenefte Damenmode. Mus Baris fommt \*\* Die nenefte Damenmode. Aus Baris tommt eine fast unglaublich tlingende Rachricht. Befanntlich ift feit turger Zeit im Theatre Français den Damen versboten, mabrend der Borstellungen Dute zu tragen Dieser Utas nun dat eine neue Mobe gezeitigt. Die Damen erscheinen nämlich jest im Tveater mit seidenen, an der Seite mit einer Scheife geziereten Cappeau Claque, ber, ahnlich wie der Chapeau Claque, der Gentlich wie der Chapeau Claque, der Borstellung zusammengeflappt wird. Es gruselt und, dereite man aus Mien menn mir an die Abalischen ichreibt man aus Bien, wenn wir an die Roglichfeit benten, daß auch unfere Damen, die jest in ber hofoper ohne Ropfbebedung ericheinen muffen, Diefe neuefte Barifer Dobe nachahmen tonnten und ber Ringftragen-Rorfo ploplic von weiblichen Chapeau Claque überfluthet wurd:

\*\* Diebitagt. Geftern Rachmittags murben gwei pierzehnjahrige Dabden Ramens Julie But des und

#### and tod Rorttemung in der Beilage.

Blay dehnt sich vor mir, talt und traurig ... bom ersten Schimmer des Morgengrauens erhelt. Bo ift sie meine kleine Bettlerin ... meine Vorsehung ... mein heil!

Ein Rann geht auf dem Trottoir ... Ich frage ihn ... er sieht mich erstaunt an ... er dat nichts gesehen ... er glaubt es mit einem Iresinnigen zu thun zu haben, beschleunigt seinen Schritt und verschwindet ... Bo ist sie. Beschen Beg dat sie eingeschlagen? Ich irre aus se Beschen Beg bat sie eingeschlagen? Ich irre aus se Beschen Beg bat sie eingeschlagen? Ich irre aus se Beschen Beg bat sie eingeschlagen? Ich irre nauf's Geenthewohl in den Straßen herum ... Nichts, noch immer nichts! Ist es möglich, daß ich sie nicht mehr sinde? ... Aber, dann bin ich ein Dieb ... In Diese Bolbstück, die einmal gegeben, gehörte ihr ... und indem ich es ihr wieder nehme, bin ich ein Dieb! ... Und zu denten, daß ich in meinen handen balte, was sie glüdsich machen fann! Und daß sie es ihr ganzes Leden hindurch sein wird, venn ich sie wiedersinde...

Ich lasse mich auf die Bolizeipräsettur sühren. Ich warte lange Stunden vor Eröffnung der Burcaug. ... Wan wird nachseriden. ... Wan wird nachseriden. ... Die geeigneten Erkundigungen einziehen ... Ich selbst mache mich auf und durchwandere Baris nach allen Richtungen. Ich sieder in den ärmsten, abgelegensten Duartieren berum, noch immer hossend, dass mich der Rutan

mache mich auf und durchwandere Paris nach allen Rich-tungen. Ich siedere in den ärmsten, abgelegensten Quar-tieren herum, noch immer hossen, daß mich der Zusall das Kind sinden lassen. daß ich es erkennen, mich ihm erkenntlich zeigen würde. Es bergeben acht Tage. . . wierzehn Tage. . die Präsettur erfährt nichts. . ich selbst weinerseits kann die Gesuchte nicht finden. Sie werden ohne Zweisel denten, daß ich dieser un-

Sie werben ohne Zweifel benten, bag ich biefer unfruchtbaren Rachforichungen balb mube geworben fei und jede Poffnung aufgegeben habe? Durchaus nicht 3ch hatte nunmehr nur einen Gedanten ... diefes Rind wiederzufinden und ihm meine Schulb abgutragen. War ich benn nicht fein Schuldner? Alles, was die Belt fagen tonnte, war nicht im Stande, das Gegentheil zu beweifen. Und wer weiß? War ich vielleicht nicht noch schuldiger? Diefer Louisd'or, ben ich ber Rleinen geschentt und ihr

Der Brofeffor machte eine bedauernbe Wefte. Die Dame, um feinem Gebachtnis ju Dite ju tommen, fahrt fort: "Biffen Sie nicht, furz vor meiner Berbeiratung faben wir uns zulest." Mit einem bedeutsamen Blid auf die Gestalt ber Dame erwidert ber Profesior achseizudenb: "Ja, wenn Dens den ausein an bergeben."

#### Bon der Landesausitellung.

Rleine Musftellungs:Radrichten.

Bejud ber Mueftellung, Um 13. Oftober wurde Dejug Der Auspieltung, am 13. Onvore butobe Ausfiellung — die Besiger von Bermanengfarten nicht miteingerechnet — von 6352 Personen besucht. Dies von waren versehen mit 50 fr.-Karten 3707, mit 30 fr.-Karten —, mit 20 fr.-Abendbarten 363, mit 20 fr.-Arbeiter- und Schülerfarten 1941, mit 20 fr.-Militärten 223, mit Tagesfreitarten 118.

#### Interims=Theater.

Bregburg, 16. Oftober

Bestern galt es eine Betannticaft ju erneuern, und mas wohl die hauptsache baran mar, es gab ein bergeliches, geräuschvolles Wiederieben. Wenn man nach Sahren liches, geraufchvolles Beroeriegen. Wenn man nach gaben wieder ein liebes Antlith fieht, an bas fich gar freund-liche Erinnerungen fnupfen, da wird wol in ben Bügen Rufterung gehalten, ob die boje Beit barin nicht zu arg gehauft. Anders verhalt es fich mit ben Bertretern ober Bertreterinnen ber barfiellenden Runft. Da fpurt ber ftets reflettirende und foridende Ginn guerft nach ben Beiden eines gefunden Fortigerites und nach den Merkmalen einer fünflerischen Entwickung, nach den duftigen Blitthen des Talentes und sieht er lettere prangen, da ftells sich Behagen und Freude ein. So war es gestern der Fall. Fraulein Jenny Raf f a, eine Bierde des Winterensentles. Braulein Jenny Rafta, eine Bierde des Winterensenibles 1877,778 im alten haufe, seigte fich gestern in Sardou's "Divorçons" als "Chyrienne" im Benith ihrer fünstleriden Ausbitdung: Man wirft norddeutschen Schauspielerinen oder wenigstens solchen, die lange in norddeutschen Buhnenverhaltniffen flanden, froftelnde Steifheit und pathetische Unnatürlichseit vor Fraulein Kafta, deren Auf, nebendei bemerkt, in der Theaterwelt bereits ein vorzüglicher ift, dürfte dieses nicht so gang ungerechsfertigte Borurtheil bier wenigstens erichüttern, denn sie albt die graniofe Nushier wenigstens ericuttern, benn fie gibt bie gragiofe Mus-geburt Sarbou'icher Bhantafie mit jolder Raturlichteit, geburt Sarbou'icher Bhantasie mit solcher Raturlichteit, mit so viel schalbafter Ungezwungenheit, daß man ohne Scheu die Ansicht wagen dars, ihre "Chprienne" wurde hier nie sauniger, frischer und anmutbiger gespielt. Der Erfolg war auch ein stürmischer, trobbem der Besuch unseres Roththeaters Wünsche offen ließ. Die übrigen Ronsen von Belang in der Sarbou'schen Komödie besorgten Moffen von Befang in ber Sarbou'iden Romobie beforgten Dir. 8 w ere n 3 und herr Schont an 2. Roth tennt tein Gebot, herr Schöntag mußte, um die gestrige Borftellung zu ermöglichen, den "Brunesles" übernehmen. Doch biefer tüchtige Schauspieler zog sich nicht nur mit Geschild und Anftand aus der Affaire, sondern erzwang sich noch einen Applaus und zwar auf offener Szene.

#### Mus dem Gerichtsfagle.

"Schier breißig Jahre war fie alt."

"Shier dreißig Jahre war fie alt." Wien 14. August. Eine Dienstmagd, welche laut Dienstodenbuch im Jahre 1660, also vor 225 Jahren, geboren ift, dürfte benn doch eine Marität ersten Ranges sein und wir geben nicht irre, wenn wir sie als die alteste Dienstmagd der Welt bezeichnen. Die Dienstmagd Franzista B la v a c se t ist diese Erscheinung. Die Bolizei sand aber in dem hohen Alter der Ragd ein haar und stellte Rachforschungen an, welche das Resultat ergaben, daß Franzista Blavacese eigentlich erst etwas über 28 Jahre alt sei und ihr Dienstdotenbuch gefälsch habe. Branzista wollte nämlich nicht schiert an die dreifig Jahre alt sein und anderte das im Dienstducke angegebene Franzista wollte namita inigt ichter an die derigig gagte alt jein und anderte bas im Dienstbuche angegebene Seburtsjahr 1857 in 1860 um. Als dies gescheben, reute es sie, daß sie sig nicht noch mehr verstungt" hatte und so wollte sie aus 1860 die gahl 1866 machen. Dabei passirte ihr nun das fleine Malbeur, daß sie sich in der Biffer irrte und ftatt der Aull die 8 in einen Sechser Biffer irrte und statt ber Rull die 8 in einen Sechser verwandelte, so daß also das Jahr 1660 als Geburtsjahr im Buche stand. Das brachte die Blavackel unter ber Antlage ber Jalichmeldung vor das Bezirtsgericht Landstraße. Die Angeklagte erschien in ihrem Sonntagsstaate mit einer riesigen weißen Schleife, welche nur die Augen sehen ließ, indes die untere halfte des Gesichtes wollkändig verdeckt blieb. Sie wollte von der Kalichung nichts wissen und sich auch nicht erklären sonnen, wie dies gekommen sei. — Richter: Aber Jeniand muß es doch geton haben? Jhr Brudder, Jhr Liebshach muß
bei den leiten Borten wird die Angestagte über und Bei ben letten Borten wird die Angeflogte über und über roth, ihr Beficht verichwindet vollftandig unter ber Monftre-Schleife und fie ftammelt verlegen, fie wiffe gar nicht, was bas fei, ein Liebhaber. Der Richter verurtheilte fie ju einer Gelbstrafe von einem Gulben.

#### Die Obertocin als Diebin.

"Ja, bas ift ein großes Kreus," fagte mit einem tiefgefühlten Seufger ber Reftaurateur gint von ber Stifttiefgefühlten Seufger der Methauraleur gint von der Sinjagaffe vor dem Reubauer Bezirksgerichte in Wien, "jo, das ift ein großes Kreuz, herr Richter! Da nehm' ich dos Frauenzimmer, die Winna Meyer, als Obertöchin auf mit einem Lohn von 45 fl. monatlich und außerdem hat sie Alles freigebabt — ihre einzige Berpflichtung wor, sie soll acht Dienstöchen beauffichtigen, daß nig wegtommt und berweil — stiehlt sie selber." Die Köchin Minna Reper war namlich, als sie aus ihrem Dienstorte ausstaub, ertappt worden, wie sie in einem Daubforochen allertei Eswaaren im Berthe von 1 fl. 50 fr. wegtragen wollte. Da hatte sie sich Kalbernes und Rinbsteife, Burtell und Schwafz und fogar für eine gute Suppe Perzund Leber, etwas Gestügel und das nöthige Miniscug eingepaalt. Minna Reper wurde zu funf Tagen Arrests verurtheilt.

#### Der 80. Weburtstag.

2m 10. Auguft b. 3. feierte ber reiche Gute und Beingartenbefiger Bietro Balcelli feinen 80. Geburtetag. Sein einziger Sohn Giufeppe Bal celli tam mit Frau und Rindern, um dem Bater Glud gu munichen und biefer fagte, indem er feine 12-jahrige Entelin Erminia auf bie Rnie nahm: "Ich wollte noch fo lange leben, bag ich Deine Rinber feben tonnte." Giufeppe rief bierauf erbittert : "Ja, bann marbe ich ein gebrechlicher Greis fein, ebe ich mein Erbe antrete." Erbittert über bie Rob beit, fagte ber Grofbater: "Es ift nicht fo ausgemacht, mein Lieber, bag Du mich überlebft, Du gerathit der mein Aleber, das Du mich iberlebit, Du gerätist der Samilie Deiner Mutter nach, die haben Alle bald nach Bunfaig ben Ruf in's Jenjeits erhalten." Durch biese Antwort gerieth Giuseppe in noch größeren Zorn, er ergriff einen ber alten eichenen Stuble, die im Zimmer ftanben, und führte mit demsesten so wuchtige Diede nach dem haupte seines Baters, daß dieser, ese die auf das Geschere der Kinder berbeigesommenen Leute den Rafeinen haubten beim bei bei Beiere werden. Beichtei ber Rinder herbeigesommenen Leute ben Rafenben bandigen sonnten, mit eingeschlagener Schadelbede
und im Gesichte die zur Untenntlichteit verstämmelt tobt
zu Boden stürzte. Bei ber heute gegen ben Mörder
statt genodenen Gerichtwerhandlung außerte Guseppe nicht
die mindeste Reue über seine That und sagte: "Der alte
Dund hat nicht blos geschorzt; wenn ich ibn nicht erschlagen hatte, er ware nie gestorben." Die Geschwornen
verweigerten alle mitdernden Umftande und der Gerichtsnie werichtete. De Reternstiete und Setzenstelle und bof berurtheilte ben Batermorber jur Enthauptung.

#### Bolfewirthichaftliches.

A Brib. ufterr.-ung. Staatseijenbahn: Gefell: icaft. (Oefterr.-ung, Eifenbahn Berband.) Der ju ben im bsterr. ung. Eifenbahn Berbande feit I. Jebruar 1884 giltigen Tarif Theil II, Deft 1 erfcbienene Rachtrag III, welcher mit 1. Ottaber I. 3. in Wirtsamfeit treten sollte, bleibt bis auf Weiteres in

suspanso. Budapeiter Fruchtborje vom 15. Oftober. Brompter Beigen rubig, fest, ichwaches Geichaft, un-veranderte Breife. Brompter Rais fl. 5.60; Roggen fest bis fl. 6.55, Gerste unbelebt, unverandert. Termine nachgebend, Frühjahrsweigen fl. 8.39, Reumais fl. 6.60,

nachgebend. Frühjahrsweigen fl. 8.39, Reumais fl. 6.60, Frühjahrsbafer fl. 6.95.

A Wiener Frucktbörje vom 15. Ottober. Frühjahrs-Weigen von fl. 8.75 bis fl. 8.80. herbisweigen von fl. 8.28 bis fl. 8.33. Roggen per Derbit von fl. 7.— bis fl. 7.05, Roggen per Frühjahr von fl. 7.42 bis fl. 7.48, Roggen per Frühjahr von fl. 7.30 bis fl. 7.35, Oftober-Wais von fl. — bis fl. — Reu-Wais von fl. — bis fl. — Frühjahrs-hafer von fl. 7.45 bis 7.50, herbst-dafer von fl. 7.03 bis 7.08.

#### Brivat=Telegramme der Bregbnrger Beitnug.

Budapeft, 15. Oftober, (Drig.-Telegr.) Die liberate Bartet befchlof, die 10-jahrige Jahress wende der Minifters Braffdentichaft Tiga's zu felern und betraute mit den Borbereitungen ein Romité. Die Feter findet am 29. Nobember flatt. Die Fragung von Golds, Silbers und Brouges Erinnerungs. Medatien ift in Ausficht genommen. Angerdem foll die Bergangenheit und der Ras ratter des Gefeierten bildlich beremigt werden.

Baris, 15. Ottober. Die brei Raifermachte wanichen eine Ronfereng in Ronftantinopel gur Bolung ber oftrumelijden Frage, Deutschland erhob in Serbien bie energiichen Borftellungen.

Ronftantinopel, 14. Oftober. Die Rollettipnote ber Botichafter, burd welche bie Birkular.Schreiben ber Pforte in Betreff Die Rumeliens beantworfet werben, ift heute bier überreicht worben. In berfelben wird bas Bebauern über bie Ereigeniffe in Bhilippapel und zugleich bie Soffnung ausgefprocen, bag bie Berlepung bes Berliner Bertrages nicht bie gegenmartigen Grengen überfchreiten und bie Bforte in ihrer berfohnlichen Saltung fortfahren werbe.

Ronftantinopet, 14 Ditober. Beute find 760 Mann nach Debcagatich abgegangen. Morgen werben 44 Baggone mit Batronen, Bulver und Rugeln nach Abrianovel abgeben.

Ronftantiuopel, 15. Oltober. In den Unterredungen auf der Pforte wiedertsolen die bulg ar ischen Delegirten Dr. Tichomatow und Hadi Betrow ihre urfprüngliche Erlfarung, daß sie vom Fürsten Alexander einig und allein beshald entsender murden, um ben Beweis zu liefern, daß er niem als einen fein des seligen Alt gegen die Türlei beabsichtigte und sich nach wie vor als Bajall des Sultans betrachte.

Eigenthümer und Berleger: Carl Angermayer. Berantwortlicher Rebatteut : Dr. M. Pisztöry.

Gingefenbet.")

Sochgeehrte Rebattion!

Bare es Ihnen nicht möglich, mir Diefes in Ihrem bielgefcaten Biatte ju veröffentlichen :

vielgeichabten Blatte ju veröffentlichen:
An den herrn "Mephilto", welcher gestern unter dem Titel "Preihdurger Spaziergänge" im "Grenze boten" einen Artitel veröffentlicht hat:
Es mare wirflich eine Schande, wenn wir so eine Gattung von Renichen nicht aufrieden bedienen könnten, als wie Sie sind. Aber wir Brestunger Rafeure sind gewöhnt, gewöhnlich immer reine herren zu raftien, aber bei Ihnen ift es leider nicht der hall, dann Ihnen würde es wirflich nicht schaben, wenn Gie sich fruher zu hause waschen wirden und dann sich raftien lassen geben, dann tann man Ihnen reine Wälche, reines Waser geben, dann tann man Ihnen reine Wälche, reines Masier geben. Das wird wohl ein Ider einiven, das wir den Schmutz nicht ielber abwalchen und unsere Wälche unbrauchbar machen fonnen. Und insbesondere um jolche Kunden reihen sich die Brestunger Friseure nicht, als wie Sie einer sind. Denn wenn Jemand Sie in einer Masierhe siedt, der tommt gewiß nicht mehr. Warum? das wereiner find. Denn wenn Jemand Sie in einer Rafirftube fiebt, ber tommt gewiß nicht mehr. Barum? das wer-ben Sie am beften wiffen. Und follte bas nicht genügen, fo tonnen Sie in eine andere "Barbiererei" tommen.

Benna Bilhelm, und mehrere Frifeur-Behilfen.

\*) Die Rebattion übernimmt für bie unter biefer Rubril ericheinenben Gufenbungen feine Berantwortung.

### Breiburger Fremdenlifte

potel Balugnan (Gruner Baum.)

Graf Sanbor Dabit, Rajdau; Graf Josef Palffy, Szomolangi, Guthbeliger. Josef v. Majoros, Josef v. Seeredy, Brofesson, E. Georgen. G. Blau, Brivatier, Lemesdat. h. Deutsch, E. Beatula; Erettier, Privat, Budapest. Dr. Jur. hubert Graf und Gemalin, fais. Moth, Eger. J. Gusta, Guthab, Gutbbettger, Tigo Hared. M. v. Sajovics, Ingenieur, Malaczfa. Jgnaz Gond, Pfarrer, Stampfen. G. v. Szongott, Brivatier, Rtausenburg. L. Ritter v. Riedrichy, It. Statthalterei-Bauarchitett; Frl. Jeni Kaffia, Schauspielerin; Wishelm v. Altvatter, Beamter; J. Bereles, Schaar, J. Scherz, Rausseute, Wien.

Sotel gur Rrone.

Bosner, Reumann, Lehner, Schön, Rausleute, Buba-pest. Braun, Rim., Szegebin. Engl., Rausm., Szereb. Michel, Rausm., Butarest. Sommer, Kim., Temesbar. Schoner, Agent, Rlagensurt. Lachmann, Agent, Brunn. Morgenstern, Biebhandler; Spiegl. Szehler, Rausleute, Wien. Reumann, Boruch, hader, Agenten, Wien.

Speiszettel der I Bregburger Bollefuche.

Gur Freitag, ben 16. Oftober: Rummelfuppe, Roblenben mit Frantfurter, Anobeln mit Bweifchtenrofter.

#### Interims-Theater der kön. Freistadt Pressburg. Direttion 6. 2. 3mereng.

Gente, Berifag, ben 16. Ottober 1885.
Abonnement Nr. 16. 20. Vorstellung
Die Fledermans.
Romifde Operette in 3 Atten bon Ch. Doffice und R. Genée,
Rufft von Johann Straff. Regie: Derr Cepbl. - Dieigent herr Rapellmeifter G offmann.

or. Strafer
Sel. Spainer
Dir. Amereng
Fel. Donato
Or. Schoner
Or. Schole
Or. Schole
Or. Schole Ri Ste, ein Capble
Ramfin, Gefandichafte-Attache
Murrad, Mirrifane

Cariconi, ein Marquis
Frosch, Gerichtsbiener Dr. Genbl Relanie Belicita Gibi Gafte bes Pringen Ortofeto Reufting Fri. Remethy Fri. Leberer Fri. Lechner Fri. Anberlit Fri. Ferry

#### Raffa: Gröffnung 6 Uhr. Aufang 7 Uhr.

Preife Der Blage.

Ein Fantenil in ber I. bis II. Reibe 1 ft. 50 ft. — Ein Fautenil in ber III. bis II. Reibe 1 ft. 50 ft. — Ein Fautenil in ber VI. bis intt. V. Reibe 1 ft. — ft. — Ein Spertess im Parterre — ft. 60 ft. — Ein Sperts auf ber Sallerie 40 ft. — Cintritt auf bis Galterie 20 ft. — Cintrit auf bas Stehparterre 50 ft — Eintrit in bas Batterre fit Carnison 30 .ft Romponfarten giltig.

In Borbereitung : "Sufane", Repertoirefilld bes Biener hofbung-theaters. "Gillet be Rarbomne", Dperette "Deuije", Genfations-filld von Dumas Cobn.

Tägliche Boftfahrten bon Bregburg nach Sainburg Abfahrt bon Bregburg vom Gafthof "jum tothen Dofen" laglich um 5 ilbr Abends.

Abgang der Züge auf der Baagthalbahu: Rach Sillein; 5.— Rrib (Omnibusius), 9.15 Berm (Konriergug), 11.5 Borm. (Gem. g.).— Rach Tirnan: 6.20 Ab. (Omnibusius).

#### Fortfegung ans dem Dauptblutte.

Elifabeth 3 ban in a betreten, als fie vor einem Gemolbe am Martiplage Rleiber, Strumpfe ze. fiehlen wollten. Die beiden hoffnungevollen Damen wurden ihren Eltern gur hauslichen Buchtigung übergeben. Konnens noch weit bringen.

einem größeren Gelbbetrage, Lanbesausftellungstarten, Rechnungen, Duittungen, Bifitarten und Boftaufgabs-Regepiffen. Der Berlufttrager wolle biefelbe im Stabt-hauptmannamte in Empfang nehmen.

— Lottofcwindler. Seit mehreren Jahren haben

zweifelhafte Exiftengen einen gefährlichen Schwindel eingeburgert. Sie überschwemmten bie Beitungen mit Annoncen, in benen fie als "Mathematifer" ein ficheres Spftem fur bie fleine Lotterie anpriesen und Jebem, ber brei Fünffreugermarten einfendete — Die untruglichen Rummern einzuschiden berfprachen, Die mit aller Beftimmtbeit zu Botteriegewinnften fubren. Die armere, ungebilbete ging ben Schwindlern auf ben Beim unb g Familien wurden Opfer des tleinen Lotto. Schlieglich fab fich die Polizei veranlaßt, zur Unterbrüdung dieses Schwindels eine Reprafentation an den Minister des Innern gu richten, bie auch von Erfolg war, ba ber Dinifter im Ginverftandniffe mit bem Juftigminifter anordnete, baß gegen bie "Lotterie-Mathematifer" im Sinne orontete, oas gegen die "Orterte-wargematier" im Stinte bes § 79 bes Uebertretungsgesches gleich Bahrsagern z. vorzugeben set. Die Bolizei eruirte hierauf die "Bro-sessoren" und zeigte sie bem 4—10. Strasbezirksgericht an, wo gegen dieselben gesehlich vorgegangen wird. Die Beschuldigten sind : Sigmund Bartfai, Ludvoita Gon-dris und Michael Gonz h — ale drei sind Geschwister und hießen borbem Rrauß; ferner Johann Dihalit, beffen Battin Unna Toth und Schwager Undreas Toth. Intereffant ift es, bag einer biefer Mathematil-Brofefforen bei ber Boligei felbit geftanden bat, bag er gar nicht rechnen tann und feine "untrüglichen Rummern" aus Bien bezog.

- 3m Streit erichoffen. Mus Raposvar, 15 Oftober, melbet man: Bwei Boligiften geriethen mit Bauern in Streit Der Schafer Rebesz mengte fich barein, und als er verhaftet werden follte, gab er aus feinem Bewehr einen Schuf ab und tobtete ben einen Bachmann, mabrend ber zweite fchwer verlett wurbe.

- Ucberichmemmung. Mus Rlagenfurt, 14. gemelbet: Bie ftart bie legten Rieberichlage wird gemeldet: Wie ftart die letten Riederschläge in Karnten waren, ergibt fic daraus, daß heute noch das ganze Bollfeld zwischen Maria Saal und Schlof Tangenberg einen großen See bilbet. Rachträgliche Berichte tonftatiren auch große Bafferschäben im Karawanten-Gebiet, namentlich in Schwarzenbach, wo ber Berluft von

brei Menidenleben zu beflagen ift.
- Gin berichwundener Ariftofrat. Mitolaus Rouadze - jo ichreibt man heute aus Bien -gulett wohnhoft gewesen im hotel "Erzberzog Rart" in ber inneren Stadt, ift seit vierzehn Tagen spurios ber ichwunden. Obgleich ber Zimmertellner des genannten jowunden. Obgleich der Zimmertellner des genannten Sotels und eine gange Reihe von hiefigen Gefcaffsleuten burch bas Berichminben bes Barons, ber eine enorme Schulbenlaft binterlaffen, geschädigt find, ichwort bie Debr-Glaubiger, bag biefer junge Lebemann fein gabl feiner inbler fei. Die Boligei ift nicht in ber Lage, biefer optimiftiichen Auffaffung Rechnung gu tragen , benn ber Schneiber G. bat wegen an ben Baron abgelieferter Rleiim Betrage von 1600 ft. gegen biefen bie Betruge-

wieder genommen hatte, war vielleicht auch ihre Rettung ... er hatte fie vielleicht vor dem Elend, vor Entebrung bemabrt ... bas ju rechter Beit gegebene Almofen nimmt

öfters . Ginfluß auf ein ganges Beben !

Sch habe als genges Leben!

Ich habe als decigig Jahre... und ich habe nichts gefunden... Die arme Aleine ist ohne Zweifel gestorben... oder etwas noch Schlimmes! Und vielleicht din ich ihr begegnet, habe mit ihr gesprochen, und nichts hat mir gesagt: "Sie ist es! Gib ihr zurück, was Du ihr geraubt hast!"

Ohne einen immer unwahricheinlicher werbenben Bu-Done einen immer unwaprigeinlicher werdendig u-fall werbe ich fie nie mehr wiederfinden. Ich werbe mich wenigstens meiner Schuld entledigen. Da ich es nicht im Detail thun kann, werde ich es in der Masse ibun... Ich werde ledig bleiben... Ich bin herr meines Ber-mögens, zu dem noch jenes meines Baters gekommen ist. Wenn ich meine Unauffindbere vor meinem Tode nicht wieberfinde, werbe ich ftatt einer einzigen Bludlichen Biele Raffareffung, 6 ffor, 2

Der Graf blieb einen Mugenblid fdweigfam, bann fcuttelte er ben Kapf, wie um bie bufteren Gebanten baraus zu verjagen, ftand auf und fagte mit einem et-was truben Lacheln:

"Sie wiffen jest, meine lieben Freunde, warum ich feinem Rlub angehören will. 3ch habe einen Gib barauf geschworen, vielleicht aus übermagiger Gewiffenhaftigleit, geichworen, vielleicht aus übermätiger Wewissenhaftigten, aber Sie werden es gewiß verstehen, so wie Sie bereits meine keine Aufregung verstanden haben." Ich sah den Grafen durch drei Jahre nicht wieder. Er reiste ohne Zweisel sehr viel. Bor ein paar Tagen nahm ich eine Zeitung zur hand und las die einfachen Zeiken:

"Dan melbet aus Ungarn ben Tob bes Grafen Er hat in feinem Teftament fein ungeheures Ber-

mogen gang ben Armen in Baris hinterlaffen."
Er hatte bie fleine Bettlerin nicht wiedergefunben aber nie bergeffen.

angeige erftattet und wird baber nach bem Berichmunbenen biefer Beborbe febr eifrig gefahnbet. Br. traf por zwei Jahren aus Mostau in Wien ein und lo-girte die erfie Beit im "Grand hotel", ipater im "hotel Sacher". Der icone, lebensluftige Ravalier trieb einen gerte Der ichone, lebensluftige Ravalier trieb einen großen Aufwand, ben ibm bie bebeutenben Gelbsenbungen geftatteten, welche an ibn von Zeit zu Zeit aus bem Auslande einlangten. Wie Baron Rouadze feinen Befannten mittbeilte, hatte er turg vor seiner Reise nach Bien in Monaco 180,000 Frants verloren und fich biefen Berluft von bem Eigenthumer ber Spielbant fdriftlich bestätigen laffen. Der Baron wies auch manchmal biefen "Berluftgettel" mit bem Bemerten por, bag er fich feinen Aufenthalt in Monaco gur Bigigung bienen loffe. In ben letten Bochen trug ber Ravalier ein unruhiges und aufgeregtes Bejen gur Schau, Gine junge Dame, gu ber er einft in Beziehungen gestanden und bie er fehr furchtete, ba fie ibn in Doet au gu vergiften fuchte, habe bie Abficht verlauten laffen, ibn aufzusuchen. Benn bie Dame ibre Abficht verwirklichen murbe, fo fonnte ibn bies gur Bergweiflung treiben. Den Bimmerfellner vom Sotel Erghergog Rarl" beauftragte ber Baron furg bor feinem Berichminden, Die 64 fl. betragende Rechnung bereit gu halten. Er berließ bann in einfacher Rleidung bas Solel

und febrte nicht mehr wieder jurud.

— Mord? Seit Dienstag Rachmittags wurde der Kaufmann und f. f. Boftmeifter in Altbrunn, herr Jojef Schweiger, vermist. Derfelbe wurde gestern Mittags in einem offenen Brunnen nachft ber Fifchergaffe tobt auf-

gefunben.

28as bei einem Dieb gefunden wurde Seit 2. b. DR. befindet fich beim Rreisgerichte in Bub-weis wegen Berbrechens ber Diebstahlstheilnahme ber Gaftwirth und Gefcaftemann Bernhard Robias aus Rubolfftabt in Unterfuchung. In feinem Befige fand man zwei golbene Remontoir-Uhren mit Doppelbedel, ein Baar golbene Boutons in Gtui, zwei Baar golbene Ohrgehange, eine goldene turge Damentette mit Quafte, eine golbene Bracelette, eine Kaffette mit Glasbedel, enthaltenb ein Baar Obrringe mit Tropfen, Boutons und Theile von paar Dirtinge mit Leopjen, Boutons und Lotte out Rleinigleiten, eine Obrichraube, mit Granaten befett, jeckgebn gofbene Kinge, eine Granatbroche; ferner ein Etul mit drei Baar filbernen Tijchefteden, einen filber-nen Kinderlöffel, fünf filberne Kaffeelöffel, zwei sächliche nen Kinderlöftel, fünf filderne Kaffeelöffel, zwei jächliche Zhalerftüde, eine filberne Gebentmunge, eine große Angall Federbetten, Kopfpolfter-Uebergüge und andere Bettwäsche, einen grauen Mannerplaid, mehrere handlicher und Servietten, drei Kopfinder, ein geldes Kaffeetuch, ein Kafchmirtuch, einen Strohfad, mehrere Leintüder, zwei Lichtücher, feidene Damenschleifen, eine holzfolsette aus feinem weißen holz und einen Frauenrod. Die Sigenthumer der aufgeführten Schwagegenstände und Wertheffelten sind bisher noch nicht erurt worden.

- Beftrafte Schiller-Berehrung. Aus Schwein-furt wird berichtet: Ein Schiller ber britten Ghunnafial-Rlaffe ber biefigen Stublenanstalt wurde zu vier Stunden Rarger verurtbeilt, weil fich berfeibe bei einem Bejuche in Beinar mabrend ber Feriengeit ein Studden Solg vom Sarge Schiller's abiconitt, um es als Anbenten aufgubewahren. Die That wurde enibedt und auf eifrige Recherchen ber Thater ermittelt. Die Sache wurde fobann an bas biefige Ghmnafium gur Urtheilsfallung abgegeben

und bon bemfelben obige Strafe berbangt.

- Gattenmord in einem Rrantenhaufe. Mus Rovi Ligure ben 8. b. wird ber "Lombarbia" Folgendes berichtet: "Eine gräßliche Blutthat wurde heute hier verübt. Gin gewisser Campi, Fabritsarbeiter und Gatte einer bubichen, jungen Frau, gerieth mit dieser öfters in Zwiftigleiten. Sie beschoffen beghalb, von einander ju icheiben. Seute Morgens nun, als bie Frau eben bie Bohnung verließ, wurde fie von ihrem Gatten überfallen und berart thatlich mighanbelt, baß fie in's iberfallen und berart thallich migbandelt, daß jie in's Spital gebracht werben mußte. Nachmittags erschien im Krankenhause ber Mann und bat um die Ersaudonis, in den Saal einzuteten, wo seine Frau lag; dies wurde ihm souderbaretweise auch gewährt. Kaum befand er sich an dem Bette der Kranken, jog er ein Messer aus seiner Rodtasche hervor und versehte der armen Frau mehrere Sitche in die Bruft; hierauf entsernte er sich eitigst aus bem Saale und begab fich jum nachften Genbarmerie-Boften, wo er fich felbft ftellte. Die ungludliche Frau befindet fich in einem hoffnungstofen Buftand. tenswerth ift, bag Campi einige Beit vor ber Berübung ber Blutthat einem Freunde fein Borhaben mittheilte, welcher es jedoch unterließ, bas Rtantenhaus-Bersonale ju berftanbi

Gine Radahmerin Des Dr. Tanner. Mus Rom fdreibt man: Die 19-jabrige Beronita Biller, ein febr reiches Fraulein aus Sprafus, hat feit bem 10. Auguft aufgehort, irgend welche Rahrung ju nehmen und friftet ihre Exifteng einzig mit Giswaffer. Das junge Rabchen hat feit diefer Beit an Gewicht 20 Bjund ber-loren. Der Gebante an einen Betrug ift um fo mehr ausgeschloffen, als Riemandem ber Butritt zu bem Mabchen geftattet wirb. Erft am 51. Tage ihres gaftens bat fich Signorina Biller ju Bette begeben, bas fie nun nicht mehr verläßt. Dertwurdigerweife beschäftigt fie fich ben gangen Tag fiber mit ber herftellung ibres Trouffeaus. Man glaubte boterft an Bahnfinn, allein ber heitere, rubige humor bes Mabdens ließ jeben Zweifel an ihrem gefunden Sinne ichwinden.

gejunden Sinne ichmindernif. Der Borträtmaler Benali in Lyon hatte fich vor Rurgem mit einer
reichen, iconen Fabritantenstochter, Fraulein Minnie Bernard, verlobt. Die hochzeitstoiletten waren bereits beftellt, der Tag für die Trauung sestgesett. Bor einigen
Tagen sagte Benali zu seiner Braut: "Ich hoffe, Du bift

meiner Dir befannten Antipathie entgegengefommen und haft all' die Aleiber ohne Tournure bestellt." Fraulein Bernarb lachte und lagte: "Ebe ich ein Brautfleib ohne Tournure trage, lege ich est lieber gar nicht an." Der Runftler machte barf eine fleine Szene, in ber er ber Braut die Babl gwifchen feiner Liebe und ber Tournure ließ, und als fich bie junge Dame für bie lettere entichieb, trat er noch an bem felben Abenbe eine Reife nach Egppten an.

Gin tapferes Madden. Im gegenwartigen Augenbiide, mo bie Cholera in Spanien ju erlofchen be-ginnt und man mit mehr Rube auf die entfehliche bergangene Beit gurudblidt, ergablen bie fpanifchen Beitungen von einer zwölfjährigen Belbin, welche wahrend bes ichredlichen Buthens ber Epidemie fich in fo bewundernswerther Beife benommen, bag ihr auf Borichlag ber Behorben von bem Ronige bas Rreug für Bolthun gweiter Rlaffe verlieben worben ift. Das Mabden beißt Ron-cepcion Inewa und mobnt in Bolpalmas bei Saragoffa. Buerft murben im Dorfe ber Schullebrer und feine Grau von ber Cholera ergriffen, und mabrend Alles ihre Rabe mied, war es bie fleine Concepcion, welche bie Rranten bis ju ihrem Tobe pflegte und bann bie Leichname mit bem Bjarrer und bem Urgt gujammen nach bem Frieb. trug. Um folgenden Tage erfrantte ihr Bater und berichieb nach wenigen Stunden und noch am gleichen Tage wurde ihre Mutter bon bem nämlichen Schidfal ereilt. Die Tochter war nicht einen Augenblid von Eltern gewichen, und nun, wo fie ale Baife gurucblieb, war ihr gleichzeitig bie Sorge fur eine bewegungsunfahige ogmutter, brei Bruber von neun, feche und brei Jahren und ein Schwesterchen von bier Monaten überlaffen, Concepcion gog bas Schwesterchen mit Biegenmilch auf. Benige Bochen nach bem Tobe ber Eftern erfrante und ftarb ber mittelfte Bruber, Conception trug ibn auf ihren eigenen Armen nach bem Blage, wo die Tobtengraber ibn abholten, und wenige Tage barauf mußte fie bem jungften Bruberchen benfelben letten Liebesbienft erweifen. Roch immer ichien bas Unglud nicht erichöpft zu fein, benn auch ber altefte ber Bruber erfrautte. Die Schwefter bent auch der attele der Briore ertraute. Die Schmetter legte fich ju ihm und erwärmte ihn mit ihrem eigenen Körper; ju ihrer unausiprechichen Freude genas diefer Bruder. Bei alledem vergaß sie die Riege der Großmutter und bes Säuglings nicht. Wiewol die Epidemie in dem Dorfe surchterlich gewülchet hat, so daß Alles voller Arauer war, exwarb sich das furchtlose ausopfernde Benehmen bes Dabchens bie ungetheilte Bewunderung

- Und es foll und es muß mehr geheiratet werden — in Ruffand nämlich — und bafur merben, angeblich wenigstens, ausländifche Rapitaliften fortan Sorge tragen und ju bem Bwed in Betersburg ein Monfre-Deirats.Burcau etabliren. Diefe Gefellicaft foll beabiidtigten, bie Chebermittlung in Rugland "auf breitefter Grundlage" zu betreiben, unb rechnet auf besonders guten Erfolg, weil erftens in dem mächtigen Czarenreich eine febr große, Mingabl Unverbeiratbeter berumläuft, bann aber auch Chevermittlungen burch bie "Smachi" (alte Frauen, welche bies Beichaft in ben ruffifden Raufmannefamilien beforgen, bor Allem bie Gelbfrage te. regeln) gang gang und gebe find. Schon follen Agenturen ber neu gu grunbenben Gefellichaft fur Riem, Mostau, Chartow und anbere große Stabte im Entfteben fein, aber bie Sauptface — die obrigkeitliche Erlaubniß — fehlt noch und wird, ba bisher hierzulande heirats-Annonzen verpont waren, auch ichwerlich ertheilt werben. Freut Guch alfo nicht gu frub, 3fr hubichen, gluthäugigen, ber Liebe fo bedurftigen Ruffinnen, daß 3hr nachftens "auf biefem nicht mehr un-gewöhnlichen Wege" eilends unter bie haube fommt — 3hr aber, leichtfinnige ruffifde Junggefellen, geht in Euch, gebt Guch felbft ein Baar Sporen und heiratet Gure nieblichen Landemanninnen auch ohne Bermittlung, freier Sand!

Der Mberglaube in der Liebe. Da in ber lesten Beit fo oft von icherghaften Fragen an funft, welche ber Jugend fo viel Berguigen machen, die Rebe ift, fo erlaube ich mir, noch einige aus meiner nor-bifchen heimat, am Strande ber Office, vor 50 Jahren ongen geimat, am Strande der Office, vor 50 Jabren beliebte, hingugufügen. — Bill eine Jungfrau ibren Butünftigen gern im Traume sehen, so muß sie am Sylvesterabend beim zu Bette geben, "ihr Strumpfband in Fallen legen". Dies wird in solgender Weise gethan: Die jugendliche Fragerin sest sich auf den Rand ihres Bettes, nimmt das abgelegte Etrumpfband, legt es in kleine Falten und

"Ich lege mein Strumpfband in Falten, Und laffe ben lieben Gott über mich malten, Und bitte, bağ er mir im Traum gewährt, Wer mir jum Manne ift beichert!" Und nun legt fie bas gefaltete Band unter ihr Ropf-

fiffen und bas icone Saunt vertrauensvoll barauf. Ift nun ber holben Jungfrau in bem nächsten Jahre ein Brautigam gemährt, so wird sie ihn im Traume seben. — Ein anderes altes, bewährtes Mittel, ben Liebften zu feben, ift folgendes: Die jungen Damen muffen am 30. April nach Sonnenuntergang im Garten, ober auf einer April nach Sonnenuntergang im Garten, oder au einer Biefe, ober am Balbedrand, sich neun verschiebene Krau-ter, nicht Blumen, suchen, diese zu einem fleinen Kranze vereinigen und benfelben beim Schlasengeben aufs mude Köpschen besestigen. Und so wird ber Traum die ersehnte

Ropiden befeitigen. Und fo wird ber Lraum die erfebnte Wirtlichfeit in holden Bilbern vorsähren.

— Einer Tame, die eben bon Marienbad zurüdgelehrt ilt, wobin sie alle Jahre pergebens reift, um ihre einst berühmten schanfen Formen wiederzugewinnen, wird ouf ber Bromenade Krofessor E vorgestellt. "Aber, herr Beofessor," sagt die Dame, "wir sind ja alte Bekannte. Erinnern Sie sich denn meiner nicht mehr?"

Bonnan les

Abgang der Biige auf ber öfterr. Staatsbahn

nad Breiburg:
Rad Bindapen: 9,35 Borm. (Rouriergug), 11.27 Borm.
(Berionengug), 6,10 Rodm. (Kouriergun), 11.25 Hachts (Berionengug), 1,12 Rachts (Drient-Expresigng). — Rad Reub aufel: 3,40 Nachm. (Omnibutgug).

Rur noch fehr wenige Tage.

Beute, Freitag, den 16. Ottober : Grosse Gala - Vorstelluno

mit neuem Brogramme:

Die beiden Aibleten, Araftproduttionen ju Bierden von ben Schiers Goofe und Bifter Meetel. — Borgügliche Leistungen am Tragej von Mr. Auftin. Der fleine Sjävige Soldungenmenla Leal in feinen angerorbenftichen Produttionen. — Almaufet, all-preußicher Auche Ballach, in der boben Schute geritten, bon Mr. Dearn — Prinz, orabischer Schimmelbengh, nach der turgen Dreitur von nur S Bachen in allem Gangarten der bahrn Schule, geritten von frau Direftrice B. Merfel. — Bampa, jadvanischer Bonnd-hengk, in Freibeit deeffiet und borgeführt von bem jugendeiten Biftor Merfel.

Große Boltige über Elefanten & Kameele,

ausgeführt von ben beften Springern ber Gefellichoft - Großes Manober, geritten von 4 Derren und 4 Damen - Bum Schluffe: Produftionen ber vorzüglichft breffirten

Auftreten fammtlicher Klamps mit neuen Intermezins.

Gletteliche Beleuchlung. - Belannte Breife.
Die Zirfus Rafia ift jur Beginemlichfeit best geehrten Bublitums von Morgens 10 12 Uhr und von 2 Uhr Rachmittag an ununterbrochen geöffnet.

NOTTE! Die Unterzeichnete Direftion gibt biemit ben boben Gerrichoften, some bem p. t. Publifum befannt, daß bie Reubauten im Innern des Fittus vollenbet sind. Es wird ba durch ben geebrten Besuchern ermöglicht, von seben Blade aus die Piecen bis reichbaltigen Progtammes vollständig feben zu können. Der Firtus ift somit mit allem Komfort beiseben.

bodachtungsvollft: C. Merkel, Direttor.

rinken Sie Luhatschowitzer Vincenz-Quelle

Fifdermeifter,

Bregburg, Donaulande Dr. 12. empfieblt fein Lager ben allen Gorten Ebelfifde

Karpfen, Hechte, Schiel, Fogasch, Tick, Stierdl

Scheiden (Wels) etc. etc. für flets friicht Baare und billigfte Preise bürgt bas langiabrige Bestehen bes Geickaftes. Auswärrige Beftellungen werben prompteft effettufrt.

Rummer liegt ein Profpett bes befannten Bantbaules Wehling & Co. in Hamburg bei, worauf mir unfere verebrlichen Lefer betonbers aufmertfam maden.

Gingetretener Privat-Berbaltniffe balber

uflid. wreis 600 fl. 3abrlides burdidnittlides Gin

men beefelben belauft fic auf 11261

Beguglich bes inneren Beribes beefelben gibt aus Gefälligleit ber berr I. Rath Schul-infbefter v. Roth nabere Austunft.

Amaranthe v. Beleznay, Venturgasse Nr. 15. CHANAMOCOCONANANACO

Alle Anlogepapier erften Ranges

Pfandbriefe Pefter ungar. Commercial - Bank.

Mettencabital Refererfonbe Giderft dungefende . fl. 60".00 Berth ber Copotbeten . fl. 43,000.00 Befammt Garantle . fl. 48,990.00

Die Giderbeit Diefer Bfandbriefe ift fonach über jeden

Bueifel erhaben. Diese Pfandbriefe find laut Eriaffe bes f. t. Reichs. Rriegs Minffertume bom 18,/9. 1883 und bes fon. ung. honvob-Minifteriums bom 12,/10. 1883 als heirats-Rautionen für die gemeinseme Armer, die Marine und bie honvod-Armer, ferner als Rautionen bei arartigen Lefersungsgeschöften sugelaffen. Die Berginfung ber Pfandbriefe wire auch nach bereits erfolgter Berlofung jum jeweiligen Einlagezinsfus der Bant forteient. Bant fortgefest.

Unsführliche Brofpecte gratis und france.
3ch ettaffe biefes jur Anlage von Erfparniffen vorzügelich gerignere Popier
genau jum amtlichen Tagescourfe

Theodor Ed Bedeler Beidaft, Sauptplas Dr. 5.

> DAS BESTE Cigaretten Papier

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN

0000

0

0

0

 $\Diamond$ 

0

find im Daufe Rr. 12 auf rer Bromenad in allen außerlichen und gebeimen

Die Unterzeichneten geben biemit tiesbetrüßt Rachtiche bon dem Ableben übres umigfigeliebten Baters, beziehungs-greise Schwagers und Onteis, des herrn BI Josef v. Cyorgyovich,

t. u Landes-Sauptfaffa-Rontroffor.

welcher Donnerstag, ben 15. Ottober i. 3., Frub 3 Uhr, nach langem ichweren Leiben und nach Empfang ber beil, Berebfatramente im 76. Lebensjabre felig in bem herrn

Die irbifche Sulle des iheueren Berblichenen mirb nflag, den 17. Oftober I. I., Rachmittag 3 Uhr, vom uerbaufe, Maria Therefichtraße Rr. 18, geboben und im Andreas-Friedboff gur Aube befatzet. Die beil, Geelenmessen werden Montag, den 19. Ottober "Bormittag 9 Uhr, bei den B. E. B. Franzis-

Bregburg, ben 15. Oftober 1885.

Bilhelm v. Gvorgpobich, f. u. Staatsbeamter, als Cohn. Marte Deagite, geb. v. Barbacen, ale Schwagerin. Emerich Dragile, Dr. der Merigin, f. u. Begirtsargt, als Weffe.

mbegangnis findet burch die "Erfte Biregburger Leidenbeftattungs

Mm 1. und 15. eines feben Monate

Budapeiter Zagblatt"

bessent Brunderter Burdeleinen Beblier wird des "Vindapester Landlatt" unabhängig nach jeder Richtung bleiben, feisch und innereschaft sein und den Beseich Richtung in der Bestellen feisch und intereschaft sein und den Bestellen Bestellen Beblie Merbeiten und neuesten Rachtickten wortegen. Ein hindwie auf unser Blatt und unsere Beroortagenden Mitagbeiter genügt.

Im politischen Ebeise brachten wir Artistel von: Graf Albert Apponyl, Stefan von Bitte, Graf Aurei Bossenfr, Apponyl, Stefan von Bitte, Graf Aurei Bossenfr, Komenn Ernuszt, Franz Fonyvessy, Belg Grünwald, Emerich Hödossy, Ferd. Horänszky, Ludwig Horváth, Paul Királyl, Albert Kowáca, Paul v. Somssich, Ladislaus Tomosányl, Emerich Veszter, Adolf Zay, Graf Robert Zesilsazky.

Im Heullston vorössentlichen wir Arbeiten von: Kornel Abrányl jr., Emil Abrányl, Madame Adam Juliette Lamber) in Paris. Helene von Beniczky-Bajza, Graf Nikolaus Bethlen, Francis Broemel in London, Jules Claretie in Paris. Greger Csiky, Graf Karl Corinial in Görz, Baron Carlos von Gagern in Dresden, General Richard Gelich, Baron Nikolaus Horváth, Hieronymus Lorm in Oresden, Koloman von Mikzath, Berthold Moldauer in Wien, Emil Peschkau in Frankfurt a. M., Elise Polko in Deutz a. R., Gräfin Anna Pongrácz in Wien, P. K. Rossegger in Grz. Leopoid von Sacher-Masoch in Leipzig, Thomas von Szana, Dr. Ludwig Tolani, Bulunft die beften Gettonsteingungen der Beleitisteratur publigiren. Gegemöartig verösenlichen wir ein Bert von Schuer Denicijan-Bajja: Der Koman einer Bigrunerin

gelene Benicgan-Bajga: Der Homan einer Bigennerin beffen bisber ericbienene fortsebungen neueintretenden Abon nenten gratis augeiendet werden. Am I Robember beginnen wir mit der Beröffene fichung einer humoriftifchen Ergablung von

Moriz Jókai: "Ein Putsch in Rumänien." 3m Lanfe Des Monares Robember folgt eine

Karl Erdmann Edler: "Baldine."
3m Lanfe Des Monates Dezember publigiren mir nach biefen Diefferwerten ber Literatur einen ffeinen

Koloman Mikszáth: "Das Gras v. Cohina."

Die Abounements Preife betragen für einen Monate - ille berei Manate für brei Manate - ille eine Babe Jahr - im - in für ein Jahr

Allen Abonnenten, welche bas "Buda-pefter Tagblatt" vom 1 Rovember bis jum 1. Januer abonniren, liefern wir das Blatt im Monate Oftober gratie. Probenummern fteben Bedermann jur Berfügung. den ?

Ubminiftration bes " Undapefter Tagblatt", Budapeft. Gittergaffe 7. 1288

Lokalveränderungs-Anzeige.

3d erlaube mir einem p. t. Publifum bie bofliche Dittheilung ju maden, baf ich mein feit 12 3abren in ber Benturgaffe Rr. 12 beftanb

Vordruckerei= und Stickereigeschäft vom 10. Stieber i. 3. an, in Die Langegaffe, Spartaffagebande Rr. 4, verlegt babe und ju gleicher Beit mit bemfelben eine

Filiale für Färberei,

chemische Wäsche- und Vorhäng - Putzerei verbunben babe.

um ferneren Bufprud bittene, geichnet bochachtungevell Ventur-

Wolfinger, Bregburg, Langegaffe 4.

Zu vermiethen

zwei Gewölbe,

Merztliche Ordination

bas Eine ift sogleich — bas Anbere vom seeineer, Klarifiergasse 6, von 12-3 lbr.

1. Februar 1886 zu bezieben. 1137

Donoritte Briefe werden sofort brantwortet.

Die allgemeine Sbarcana

DUIS Pressburger II. Bezirkes

in laufenber Rechnung (Conto Corrent) ohne Runbigung mit 21,92

bei Rüngiger Künrigung mit 3°, Berginiung.

Die Direction. စန်နှင့်မှ တို့အချို့အ der 1885-er Endapester Landes-sstellung mit der höchsten Aus-zelchnung prämtirt.

Champagner-Fabrik,

Pressburg,

Maria - Theresiastrasse 24 seinen, nach französischer Methode erzeugten

#### Schaumwein

und erlaubt sich ein p. t. Publikum namentlich auf seinem aus feinsten Tokayer-Wein erzeugten

## "Creme de Tokay"

welche er als eine Speolalität unga-rischen Schaumweines erzeugt, be-sonders aufmerksam zu machen.

Niederlage bei Herren Jos. Wimmer's Sohne.



#### Johann Reichsthaler,

Quaft- und Sanbelegariner, Befiger bee gold. Berdienftrenges mit ber Rrone (1267) in Bregburg,

in Freihburg. (1267)
prämiert bei vielen Aushellungen mit vielen Mebaillen, wie z. B.: bei ber Budapester internation
naten Ausstellung im Jahre 1891 mit der großen
goldrenn Staatsmedaille, wir der sillernent und
Bronce-Medaille, endlich nit apnei erster Kosse
Diptomen, seener bei ter dies hier ersten Endsellung mit dere ersten Ausbellung mit der ersten Ausbellung mit der Stone
ausgezeichnet, empfieht

Dekoration en von Salons mit Palmen und
anderen Dekorationsgemächen nach Bereinbarung
billigt. Die prachtvollten Grabkenge. Erab
Dekorationen und Elumen Bonqueth, auch
nerben Elimen Tische mit wöchenlicher Bestellung mit jezichen Humen versogs
Ectabliss ment: Perber gosse Re. 23

Ctabliff ment: Bribergaffe Rr. 23

#### Kundmachung.

Es wird biemit verlautbart, bag bevergebenter Arbeiten und Lieferungen pro 1886 nachfiebenbe öffentliche Bebanblungen bei Enigegennahme munblicher und fchriftlicher Unbote in nachnehenten Ctationer

und Tagen flatifinden mercen. 1. In Neusiedl a.S., Trencsin, Tirnau und Pistyán am 23. Oktober 1885: Đặi đọ

und Reparatur Gravifier Bettenforten.

2. In Pressburg, Tirnau und Trenesin
am 26. Oktober 1885: Reparatur höl-Berner Betifellen

3. In Tirnau und Trencsin am 26 Oktober 1885: Reparatur eiferner Bett.

4 In Pressburg am 27. Oktober 1885 : Auffrischung von Robbaar-Bettensorten und Auftrichung bon Nophaar Bettenjorten unt hindes. Betten-firobes. Alles Nabere bejagen die Kund-machungen und konnen bie weiteren Be-bingungen bei ben betreffenben t. I. Williar-Berpflege Magaginen eingeleben werben. Prefburg, am 5. Oftober 1885.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazin in Pressborg-

Ziehung schon am 31. Oktober.

Budapester Lose à 1

Haupttreffer in baarem Gelde

Ferner 20.000 f. 10.000 f.

5000 fl. ö. W. etc. | 4000 Treffer.

elle

Wechselstnbe

Die allgemeine Sparcassa

Pressburger II. Bezirkes

bei 30tagiger Runbigung mit 4%, siger Berginjung

Die Direction

oll's Seidlitz - Pulver.



Nur echt. wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und A. Mall's verviel-fachte Firms aufgedruckt ist.

Die nachhaltige Heilwirkung dieser Pulver gegen die hartnuckigsten Magenund Unterleibe-Beschwerden, Magenkrampt, Verschleimung, Sodbrennen, bei
habitueller Verstopfung, gegen Leberleiden, Blutanschoppung, Humorrhoiden und
die verschiedensten Francakrankheiten haben denselben eine seit Jahrzehalen steta
steigende Verbreitung verschallt.

Falnificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer verstegelten Original-Schaohtel 1 f. 5. W.

## Moll's Franzbrantwein u. Sálz

Als Einreibung zur erfolgreichen Behandlung von Gicht, Rhenmatismus jeder Art Gliederschmerzen und Lubmungen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz in Form von Umschlägen bei allen Verletzungen und Wunden, bei Entrindungen und Geschwüren. Innerlich, mit Wasser gemischt, hei pletzlichem Unwehlsein, Erbrechen, Kolik und Durchfall. — Eine Flasche mit genauer Asweisung 80 kr.;

Nar echt, wenn jede Flasche mit A. Molt's Unterschrift u. Schutzmarke versehen ist.



#### Leberthran

Mich. Krohn & Co.

OGCO Berrell

nd verlusslichste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, stausschlöge und Drüsenkrankbeiten und zur Hebung ungs-Zustsndes sei wichlicher Kinder.

Preis 1 fl. d. W. per Plasche sammt Gebrauchsanweisung

Haupt Versandt

actencyda A. M 0 11, Apotheker, k. k. Hofheferant, W 1 0 R,

Im Palugyay'schen Hause,

am Hanptplatz und Grünstübigasse interested in der Bohning im 3. Stod. befetchen aud Unterscheiß verschen sind.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Praparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke 1170: 0—3

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Schutzmarke 1170: 0—3

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Schutzmarke 1170: 0—3

Depoit is Pressburg bei den Herren Apsthekern v. Seltz, Pisztery, Beptimuer, Sudice, Edglengimmern und 1 Dofgimmer. Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Belemann. A. Hedvecsky. Neuschl: F. Gallnez, Ap. Nentes i. G. Steen. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Seine. Altsohl: L. Stech. Ap. Gr. Tapsiesany: J. Csippek, Ap. Leva: Ap. Gr. Tapsiesa

Eigenthum, Drud und Berlag von Rarl Angermager, Brefburg

Kleine Anzeigen.

Jede lolde Angeige bie 5 Beilen toftet 20 tr. Ausfünfte bierüber ertbeilt die Erpedition, Benturnaffe Dr. 9.

Borer ber Theologie,

empfiehlt fic als Inftructor ober Abrrepetitor für Ghunafialicitler ober als ungarischer Sprachlehrer. Honorar mäßig. 486

Gnalifder Abendfurs.

Gründlich und rasch, forrest schreiben und teden in sehr furger Zeit. 13 keltionen onatlich sitr 2 pl. 50 fr. — Damenkurs arat.

Rlavier=Unterricht,

außerordentlich grindlich, nach langjäfriger vielfach bewahrter Deibobe. 421

Englisch und französisch forrett und rafch, sowel schreiben als ai prechen, und gibar unir dem reinsten, elega teften Accent.

Unterricht

Bon einem Lehrer realer Wiffenichaften find jum Unterrichte bestens empfohien die Gegenstände der Realfchule und bes Handelsfeades, die Borbereitung jur Befähigungs Krüfung jum Kintritte in die i. i. achettenschulen und in das Einfabrig-Freiwilligenicht, endlich die Kurse für deutsche, englische und ungarische Sprache. 206

3mei Saufer,

in ber inneren Stabt, in einer Sauptgaffe gelegen, im beften Bauguftanbe, find preis-wurdig ju verlaufen.

Gine Weinpreffe,

Englische Sprache umd Etteratur. Correspondeng tebet gründlich nach bewährter Methode ein Lebrer realer Biffenschaften.

Rur 3 Gulden!

300 Dib. Teppide in ben reiteneften ifte liften, fott, und buntfarbigen Muffere, 2 Meter lang, 1/2 Meter biete, mufen folkunigft geramt berben und foften ber Gitt nur noch 3 fl. jolfret gegen Einfendung voer Radnabme. Bettvorlagen ban paffenb, Paar 2 fl.
Adalf Sommorfold, Droudon.

Schnellate und billigste

Passagier-Beförderung

nach

AMERIKA

zweimal wöchentlich vermittelst der aus-gezeichneten kals. deutschen Post- u. Schnellpost-Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

durch die von der hohen k. k. Statt-halterei in Wien concessionirte

Haupt-Agentur Moriz Sockl,

Wien, I., Postgasse 6.
Jede Anfrage wird sofort beantwortet.

Magen=

Arantheiten jeder art,

jowie Leberleiden, Kollt, Hamerholden, Magendwöcke und Unverdnichteit werden in fürzeher Jeft unter Gerantie volltändig betwere durch Apptielter Sodnolds Universal - Magon Ellisir. Pris '4' 1 ft. 3/ 1 ft. 80 ft. Ber Pon 25 ft. mehr, Allenbraug nur aus der St. George-tisothete der Kry Egneth. Birn, V. Ber, Birmmergoffe 33, wohn alle jdriftlichen Be-ftellungen zu richten find. Depot in Bregburg bei! R. D. Soltz, Apoth.

Wohnung,

sogleich zu beziehen: mit Batten: 2 große, icone Boten und Bolglage. and 1162 0,12

Gin fones Gaffengewolbe mit Shaufenfter.

Raberes im felben Saufe Vontur-gasso Nr. 7 bei ber Sauseigembumerin, Stirge linfe 2. Stod, ober beim Saus-